



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
30. Juni 2021

48. Jahrgang, Nr. 26

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Der Mensch ist keine Ziffer und keine Statistik

Fellbach gedenkt den Coronaopfern und den Betroffenen der Pandemie

„Es war einsam“, so die übereinstimmende Meinung der Betroffenen beim Gedenken an die Corona-Pandemie. Die Stadt Fellbach hatte zusammen mit kirchlichen Vertretern am Sonntagabend Angehörige und Betroffene zu einer kleinen Gedenkveranstaltung auf das Gelände des Alten Friedhofs eingeladen. Es sei Zeit, innezuhalten, formulierte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

„Seit Beginn der Pandemie blicken wir auf täglich gemeldete Infektionsziffern und Todeszahlen“, doch hinter jeder Ziffer stehe ein individuelles Schicksal, stehe Trauer, Einsamkeit und Leid, führte Gabriele Zull aus. Über 2330 Fellbacher hätten sich in den vergangenen Monaten mit Corona infiziert, 41 von ihnen hätten den schweren Verlauf der Krankheit nicht überlebt. „Sie alle werden fehlen!“ Wie dramatisch die Folgen der Pandemie in das Familienleben eingreifen, schilderten Cathrine Legrand für die Angehörigen und Elisabeth Tete für die Genesenen. Die Konzentration auf die Zahlen würde das Mitgefühl für den Einzelnen oft in den Hintergrund drängen, so Legrand. Es gäbe keine Kategorie des Leids und auch keine Vergleiche. „Jeder leidet am meisten!“ Sie sprach stellvertretend für die Verstorbenen über das Ehepaar Brandner, das am 11. und 15. Januar an Covid verstorben ist. „Die Einsamkeit der Sterbenden ist Realität“, so Cathrine Legrand.

„Eine Nacht hat unser Leben komplett verändert“, erklärte Elisabeth Tete. Eindrücklich schilderte sie die Hilflosigkeit und die Selbstzweifel, als ihr Mann mit schweren Krankheitssymptomen ins Krankenhaus kam. Er war nicht ansprechbar und sie konnte ihm nicht beistehen. „Unser Netzwerk, unsere Kinder und unser Glauben haben uns getragen“, führte sie

aus. Diese Unterstützung hielt auch, als sie selbst an Covid erkrankte und ins Krankenhaus kam. Beide Ehepartner kämpften um ihr Leben und konnten sich doch nur bedingt gegenseitig unterstützen. „Es ist knallhart, allein im Krankenhaus zu sein“, so Tete. Zwei Monate konnte sie nur mit ihrem Mann telefonieren. Sie haben die Krankheit bekämpft und überlebt. „Ich bin heute immer noch voller Respekt für den aufopfernden Einsatz der Pflegekräfte“, betonte Elisabeth Tete.

Welchen Belastungen das Pflegepersonal ausgesetzt war und auch immer noch ist, fasste Katrin Limberg zusammen. „Pflege kennt kein Homeoffice“, sagte Limberg, die für den Krankenpflegeverein Schmid-Oeffingen arbeitet. Gerade zu Beginn seien die Fachkräfte oft auf Unverständnis gestoßen, wenn sie die Sicherheitsvorgaben einhielten. Das Wissen über den tödlichen Virus war noch nicht so verbreitet aber die „Einsamkeit schon da.“ Die Belastungen für die Pflegekräfte seien enorm. „Tausende Kollegen arbeiten nicht mehr in diesem Beruf“, sagt Limberg. Zum einen seien sie selbst an Corona erkrankt oder sie hätten sich ein anderes berufliches Umfeld gesucht.

Auch bei der Jugend hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Vielleicht „jammern wir auf hohem Niveau“, fragte Hendrik Preuß. Doch aus einer kleinen Auszeit im Frühjahr 2020 wurde eine „nicht absehbare Zeit an Einschränkungen und Reglementierungen“, stellte der Jugendgemeinderat fest. Entscheidungen für Studium oder Ausbildung, der Start ins „neue Leben“ – alles verzögerte sich oder konnte nicht so vorstattengehen wie erträumt. Es machte sich eine ungeheure Müdigkeit und Trägheit breit. Es fehle das, was das Leben ausmache, der soziale Kontakt! Das



Zur Erinnerung an die Folgen der Pandemie wurde auf dem Alten Friedhof ein Spitzhorn gepflanzt.

direkte Miteinander, „das für uns junge Menschen an erster Stelle steht“. Viele Jugendliche kämpften gegen Depressionen und Verzweiflung – und Hilfe sei Mangelware, da die Therapien überlaufen seien. „Auch wir Jugendliche haben einen hohen Preis bezahlt“, ist sich Hendrik Preuß sicher. Die vier Stimmen, die stellvertretend für viele standen, sprachen den Zuhörern aus dem Herzen und hinterließen einen bleibenden Eindruck.

„Wir wurden teils überrollt und haben versucht, zu helfen“, berichtete Pfarrer Markus Eckert, der für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen sprach. „Die Pandemie hat uns gezeigt, wie verletzlich wir sind“, stimmte auch Nada Arbach für die muslimischen Gläubigen zu. „Wir stehen alle als Menschen hier.“ Und Menschen benötigen Orte zur Trauer, „Orte, an denen wir loslassen können und an denen wir zur Ruhe kommen“, so Pfarrer Eckert. Dieser Ort könne beispielsweise der Alte Friedhof sein und auch der Baum, der zur Erinnerung an die Pandemie gepflanzt worden ist.

## Bewerbungsfrist für Ausschuss verlängert

Fellbach bekommt einen neuen beschließenden Natur-, Umwelt- und Klimaschutz Ausschuss (NUKA). Wer gerne Mitglied des Ausschusses werden will, kann sich noch bis Sonntag, 18. Juli, bewerben. Die Bewerbungsfrist wurde auf Bitten der Vereine um drei Wochen verlängert, da Corona-bedingt Treffen bisher nur sehr eingeschränkt möglich waren, was eine vereinsinterne Abstimmung erschwert hat. Die Vorstellungsrunde der Bewerber und die anschließende Wahl der Mitglieder finden in einer nicht-öffentlichen Sondersitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 22. September, statt.

Im neuen Natur-, Umwelt- und Klima Ausschuss soll ein möglichst breites Wissens- und Erfahrungsspektrum abgebildet werden. Deshalb setzt sich der neue Ausschuss, der den Umweltbeirat ablöst, aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses und bis zu elf beratenden Experten zusammen – ein gesetzter Platz geht dabei an den Jugendgemeinderat. Die beratenden Mitglieder müssen Einwohner von Fellbach sein und sollten in einem der folgenden Bereiche über Sachkunde verfügen: Naturschutz/ Umweltschutz, Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Weinbau, Mobilität, energetische Gebäudesanierung, landschaftsbezogener Tourismus beziehungsweise Freizeitgestaltung. Bewerber können sich sowohl Vertreter von Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie alle anderen Einwohner, die über Sachkunde in den genannten Bereichen verfügen oder auch andere Schwerpunkte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz abdecken können.

• **Weitere Informationen:** Wer sich gerne als beratendes Mitglied für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz Ausschuss bewerben will, findet auf der städtischen Website das Formular dafür: <https://www.fellbach.de/nuka>.

## Finissage zur VHS-Ausstellung

Am Donnerstag, 15. Juli, 19 Uhr, führt die VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, abschließend zur Ausstellung „Lebensfreude in Form und Farbe“ eine Finissage durch. Rund 30 Künstler arbeiten in der Kreativen Werkstatt der Diakonie Stetten. Die Werkstatt bietet ihnen einen geschützten Raum, in dem sich die Menschen mit Handicap öffnen und künstlerisch entwickeln können. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielten ihre Arbeiten. Die Ausstellung zeigt, wie fantasievoll, unverwechselbar und vielfältig die Künstler ihre innere Wirklichkeit zum Ausdruck bringen. Zu sehen sind ebenfalls Portraitfotografien des Stuttgarter Fotografen Frank P. Kistner. Eine Anmeldung unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de) ist erwünscht.



Auf dem Alten Friedhof fand am Sonntag die Corona-Gedenkfeier statt.

Fotos: Laartz

# Vier potenzielle Gewerbeflächen werden geprüft

Gemeinderat diskutiert über Gewerbeflächenstrategie, Landschaftsschutz, Landwirtschaft und Unternehmen

Fellbach ist in den vergangenen Jahren als Gewerbestandort gewachsen, jedoch ohne zusätzliche Flächen anzubieten. Um dem aufgelaufenen und zukünftigen Gewerbeflächenbedarf der Unternehmen gerecht zu werden, braucht die Stadt neue Flächen. Einem Prüfauftrag für potenziell geeignete Flächen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag mit einer knappen Mehrheit zugestimmt. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull betonte, dass es bei diesem Schritt darum gehe, das Potenzial von Flächen zu prüfen – also eine fachliche Analyse vorzunehmen. „In der Vorlage geht es definitiv nicht um eine konkrete Ausweisung von Gewerbeflächen. Unsere Verantwortung bezieht sich auf Landschaftsschutz und Landwirtschaft genauso wie auf die Unterstützung der Gewerbetreibenden hier vor Ort“, bekräftigte sie.

Zahlreiche ortsansässige Unternehmen warten seit Jahren auf Gewerbefläche. „Wir werden definitiv Unternehmen verlieren, wenn wir jetzt nicht handeln“, ist sich Zull sicher. In den vergangenen zwölf Monaten hat das Gremium ausführlich über eine geänderte Gewerbepolitik gesprochen und sich auf ein strategisches Vorgehen geeinigt. „Wir wollen maximale Planbarkeit, Transparenz und eine klare Ausrichtung. Wir sind für die Stadt im Ganzen zuständig – nicht für einzelne Interessen!“ Zudem habe der Gemeinderat zu jedem Zeitpunkt das Heft des Handelns in der Hand.

Konkret geht es bei dem Prüfauftrag um vier Potenzialflächen. Ein Bereich befindet sich in Fellbach-Süd am östlichen Ortsrand an der Grenze zu Waiblingen. Der direkte Anschluss an das Rems-Murr-Center und das Gewerbegebiet südlich der L 1193 ermöglicht Synergieeffekte. Auch in der Bühlstraße in Fellbach-Süd am südöstlichen Siedlungsrand soll das Potenzial zur



Das Gewerbegebiet Nord-West.

Foto: Storck

Fortsetzung des im Norden angrenzenden Gewerbegebiets geprüft werden. Des Weiteren wird eine Erweiterung der Siemensstraße westlich des derzeit in der Entwicklung befindlichen Gewerbegebiets untersucht. Außerdem soll der Grund VI analysiert werden. Die Fläche im Nordwesten, direkt an der Höhenstraße, ist bereits im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet vorgesehen. Man wolle nicht einfach alles platt machen, wie ein Vorwurf lautet, sondern bewusst mit dem Boden umgehen und Flächen suchen, die sinnvoll entwickelt werden können, erklärte Zull. „Es kann sein, wir stellen bei der Prüfung fest, dass nur zwei Hektar geeignet sind. Ganz sicher werden es aber keine 37 Hektar!“

Der Gemeinderat hat sich die Entscheidung zur Prüfung der Flächen nicht leicht

gemacht – wie in der Diskussion am Dienstagabend deutlich wurde. Es zeigten sich sehr unterschiedliche Meinungen aber bei vielen auch ein deutliches Ringen um ein Votum. So waren sich die Fraktionen darin einig, dass der Ruf nach Flächen von Seiten der Wirtschaft verständlich sei. Allerdings kamen sie beim Abwägen der wirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und umweltpolitischen Argumente zu unterschiedlichen Ergebnissen. Es war ein Ringen und Abwägen um die beste Lösung. Nur wenige der Stadträte lehnten eine Ausweisung in ihren Ausführungen strikt ab.

„Wir wollen die Flächen als Ackerflächen erhalten. Also brauchen wir auch keine Überprüfungen“, machte Simone Leberherz (Gruppierung Schiller/Leberherz) deutlich. Welche finanziellen Einnahmen die Stadt

durch die Gewerbesteuer in 20 Jahre habe, könne niemand sagen. Aber ohne diese Äcker fehle ein Teil der DNA der Stadt, der ökologische Nutzen, die Zunftspektive der Landwirte sowie Teile der Naherholungsflächen. „Der Schutz der Freiflächen ist eine der stärksten Maxime unserer Fraktion“, bekräftigte Ulrich Lenk, Vorsitzender der FW/FD-Fraktion. Trotzdem gehe es auch um die Mitberücksichtigung der Sicherung des Wirtschaftsstandortes. Großen Wert lege seine Fraktion darauf, dass nun die Bereiche ergebnisoffen untersucht würden. Außerdem regte er an, über künftige Obergrenze nachzudenken, um maßzuhalten. Als „Königsweg“ bezeichnete auch Franz Plappert (CDU) eine Obergrenze bei der Flächenversiegelung – sowohl was die Zeit betrifft als auch die Quadratmeterzahl. Zugleich forderte der neue Fraktionsvorsitzende, zukünftig keine Gewerbegebiete mehr in Wohngebiete umzuwandeln. Als „no go“ bezeichnete Stadträtin Beate Wörner (Grüne) die Potenzialfläche im Bereich Siemensstraße. Sie hob deren Bedeutung als Kaltluftschneise sowie die beste Bodenqualität in diesem Bereich hervor. Allgemein sehe ihre Fraktion alle vier potenziellen Bereiche mit großer Skepsis. „Was weg ist, ist weg.“ Die Argumente für eine Weiterentwicklung könne sie nachvollziehen, doch die Befürchtung sei: „Ist das Potenzial verbindlich festgestellt, ist der erste Schritt zur Realisierung getan.“

Wie und wann ein Gebiet entwickelt würde, entscheide der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt. „Es gibt hier keinen Automatismus“, sagte Andreas Möhlmann (SPD). Es gehe nun um eine Strategie für Gewerbeflächen. „Ziel muss es sein, ansässigen Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten zu geben“, damit diese nicht abwanderten.

## Ein Abend mit Songs und Jürgen Hörig

Im Hauptberuf ist er TV-Moderator - und das schon seit 20 Jahren. Seine Zuschauer kennen ihn aus der SWR-Landesschau oder Kaffee-oder-Tee. Doch Jürgen Hörig ist auch Künstler, Sänger, Autor von Songs – und er hat im Jahr 2016 sein erstes Album veröffentlicht. „Outcomes“ heißt es – „Ergebnisse“. Zwölf außergewöhnliche Songs, zwölf Storys über das Leben, die Liebe, das Vermissten, die Familie, übers Glück und die üblen Kurven, die das Schicksal für jeden parat hat.

Diese Songs bilden auch den Rahmen für seinen Liveauftritt am Samstag, 3. Juli, 19 Uhr, auf dem Kunststücke des Kunstvereins Fellbach in der Esslinger Straße zwischen Pflanzen Kölle und Minigolfanlage. Begleitet wird Jürgen Hörig von seinem virtuosen Gitarristen Benny Eisel. Ein gefühlvoller Abend, der die musikalische Seite des Moderators zeigt. Und die Übersetzung der englischen Songtexte liefert Hörig gleich mit dazu. Zu hören sind auch Lieblingslieder, die viele kennen. Dazu gibt es Geschichten und Anekdoten rund um die berühmten Sänger, Bands und ihre Hits.

Der Eintritt ist frei, ein Spendenhut wird herumgereicht. Anmeldung ist erforderlich unter [kunstverein.fellbach@gmail.com](mailto:kunstverein.fellbach@gmail.com). Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Richtlinie statt. Kontaktdaten werden aufgenommen, via Luca oder handschriftlich.

Wer zum Konzert einen Wein genießen will, sollte sein eigenes Glas mitzubringen und so den Kunstverein entlasten, denn die Barmöglichkeiten sind begrenzt.



Sonnenblumen vom Stadtteil- und Familienzentrum

Die Eröffnungsfeier des Stadtteil- und Familienzentrums Fellbach (sfz.fellbach) findet zwar erst im Oktober statt, trotzdem sind die Türen des Zentrums bei der Pauluskirche schon für Besucher und Angebote geöffnet. Die Einzelberatungen finden bereits statt und am Programm wird fleißig gearbeitet. Damit auch alles gut „zusammenwachsen“ kann, haben in den letzten Wochen die Kinder der im Gebäude untergebrachten Kita des Evangelischen Vereins Blumentöpfchen bemalt und die Stadtgärtnerei hat Sonnenblumensetzlinge gezogen. Das Stadtteil- und Familienzentrum will in den Stadtteil „hineinwachsen“ und mit dem Stadtteil „zusammenwachsen“, sagt seine Leiterin Elisabeth Blank (Foto links) und meint gemeinsam mit der Kita-Leiterin Isabel Gaiser (re.): „Wir freuen uns, wenn sich die Nachbarn eine Sonnenblume mitnehmen.“ Diese stehen im Hof und können in den heimischen Garten oder auf dem Balkon gepflanzt werden. Foto: Wolf

## Pause für „Gemeinderäte haben das Wort“

Auf Seite 2 des Fellbacher Stadtanzeigers finden die Leser üblicherweise die Rubrik „Gemeinderäte haben das Wort“. In den kommenden drei Monaten entfällt diese Rubrik. Am Sonntag, 26. September, findet die Bundestagswahl statt. Nach dem Redaktionsstatut des Fellbacher Stadtanzeigers werden in den drei Monaten vor einer Wahl keine Meinungsbeiträge von Gemeinderäten veröffentlicht. Die Rubrik wird nach der Bundestagswahl wieder aufgenommen.

### Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de).

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de).

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

# Entdeckungen in den Kirchen

## Ökumenischer Abendspaziergang am 5. Juli

Unter dem Motto „Historische Kleinode in Fellbachs Kirchen“ lädt der ökumenische Arbeitskreis am Montag, 5. Juli, zu einem ökumenischen Abendspaziergang ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr bei der Lutherkirche. Der Spaziergang wird von dort über den Kleinfeldfriedhof, die Pauluskirche, die evangelisch-methodistische Christuskirche zur Kirche Sankt Johannes führen.

In den Fellbacher Kirchen und auf dem Kleinfeldfriedhof sind Zeugnisse aus früheren Zeiten, die zeigen, wie damals Menschen ihren Glauben gelebt und dargestellt haben, zu finden. In der Lutherkirche wird das Epitaph des Fellbacher Pfarrers Georg Conrad Maickler und die Kreuzigungsgruppe im Eingangsbereich im Turm der Lutherkirche betrachtet. Beide sind ein Zeugnis aus den Zeiten des 30-jährigen Krieges und der



Maickler-Epitaph

Pestzeit. Das Gefallenendenkmal auf dem Kleinfeldfriedhof mit einem Pieta-Motiv von Kaspar Thomas Lenk aus dem Jahr 1955 ist die nächste Station bei diesem Spaziergang.

Die dritte Station ist in der Pauluskirche. Hier werden die Teilnehmer eingeladen, zwei Glasfenstern, die von Fellbacher Familien gestiftet wurden, zu betrachten. In der Christuskirche wird ein altes Fenster aus dem Vorgängerbau besichtigt und damit auf die Geschichte der evangelisch-methodistischen Kirche in Fellbach eingegangen. Die letzte Station ist die Pieta im Eingangsbereich von Sankt Johannes. Bei jeder Station gibt es eine kurze Einführung zu den Kunstwerken. Die Teilnehmer werden gebeten, sich an die AHA-Regeln zu halten, also Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske tragen.

Foto: Hartung

## Wort zum Sonntag

### Kräftiger Baum der Trauer

Auf dem Alten Friedhof in Fellbach wurde nun ein neuer Baum gepflanzt. Ein Spitzhorn erinnert an diejenigen, die an den Folgen von COVID-19 erkrankt und verstorben sind. In einer Gedenkveranstaltung zusammen mit Betroffenen und Hinterbliebenen hat Fellbach ihrer gedacht und den Baum gepflanzt.



Über die Autorin Christina Bruderek ist mir eine besondere Baumgeschichte aus der hebräischen Bibel geschenkt worden und ihre Gedanken finden sich hier in diesem Text wieder. Es ist die Geschichte von Debora, die die Amme von Rebekka war (Genesis 35). Sie stirbt und wird unter einem Baum bestattet. Dieser Baum bekam den Namen „Allon Bachut“. Das heißt: „Kräftiger Baum der Trauer“ oder auch „Tränen-Eiche“ bei Luther. Was für schönes Zeichen, dass hier die Trauer, die so verletzlich und dünnhäutig macht, mit einem „kräftigen Baum“ in Verbindung gebracht wird.

Debora ruhte unter dem Baum. Und liegt nicht in der Ruhe die Kraft? Auch für uns, wenn wir an diesem Baum weinen und uns erinnern? Ein guter Grund, sich aus der Geschäftigkeit herauszunehmen und zur Besinnung zu kommen am „Allon Bachut“. Der Baum mit diesem schönen Namen steht an einem

Ort, dem die Menschen dann einen gleichsam schönen Namen gegeben haben: „Bet El“. „Bet El“ heißt „Haus Gottes“ und das lässt mich lächeln. Denn Debora ruht nicht nur unter einem kräftigen Baum, sondern sie ist aufgehoben im Haus Gottes.

Ich finde, das ist ein schönes Bild. Und ich bin froh, dass wir uns in den Kirchen immer wieder an dieses schöne Bild erinnern, weil wir viel zu oft den schrecklichen Bildern Glauben schenken. Weil wir uns gerne in die Tiefe der Traurigkeit hinabziehen lassen und die Augen schließen vor den kleinen Sonnenstrahlen, die durch die Wolken brechen.

„Bet El“ erzählt davon, dass es ein Haus gibt, wo Gott ist. Und dass Debora dort bestattet wurde. Was für ein schönes und ich finde auch tröstliches Bild: Dass es diesen Ort gibt. Einen Ort für alles, das einmal zu Ende geht, einfach so aufhört. Pläne, die begraben werden müssen, Träume, die platzen, alles was wir verabschieden mussten leichten oder schweren Herzens. Alles das, was wir irgendwann nicht mehr erinnern, weil es uns selbst nicht mehr geben wird und damit unsere Erinnerung aufhört. Alles das hat in dem Haus Gottes seinen Platz und wird dort erinnert. Ich weiß, für viele ein naives Bild. Für mich ein Trost. Und ich hoffe, dass es diejenigen tröstet, die an dem Spitzhorn auf dem Fellbacher Alten Friedhof stehen und ihre dünne Haut von einem kräftigen Baum stärken lassen.

Pfarrer Markus Eckert, evangelische Kirche Oeffingen

# i-Punkt zieht ins ehemalige Café Entrée um

## Informationsstelle für Fellbacher und Besucher soll kundenfreundlicher und moderner werden

„Das Café Entrée fehlt“, so Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Trotzdem habe die Verwaltung über die weitere Nutzung der Räumlichkeiten nachdenken müssen und sieht darin einen idealen neuen Standort für den i-Punkt. „Der i-Punkt ist oft die erste Anlaufstelle für Besucher und natürlich eine zentrale Informationsstelle für alle Fellbacher“, sagte Oberbürgermeisterin Zull in der Sitzung des Gemeinderats am vergangenen Dienstag. Schon länger ist bekannt, dass der i-Punkt räumlich und organisatorisch aufgewertet werden soll, um seiner gewachsenen Bedeutung im gesamten städtischen Marketing, das weiter ausgebaut werden soll, zu entsprechen.

Nicht nur die Sichtbarkeit erhöht sich am neuen Standort im Vergleich zur jetzigen Durchgangssituation, auch die Räumlichkeiten können kundengerechter und moderner gestaltet werden. Aufgrund der neuen gastronomischen Angebote mit dem Roten Hirsch und dem Kitz ist das Rathaus Carrée zudem in diesem Bereich gut aufgestellt und benötigt nicht zwingend eine gastronomische Nachnutzung im ehemaligen Café Entrée. Die Außenfläche Richtung Lutherkirche könnte in Kooperation mit dem Betreiber der beiden Gastrobetriebe im Rathaus in den Sommermonaten bewirtet werden.

Baubürgermeisterin Beatrice Soltys erklärte anschließend die Planungen, wie der neue i-Punkt in dem denkmalgeschützten Gebäude aussehen kann. Unterteilt werden soll er in drei Zonen: Ankommen, Beraten und Arbeitszonen. Der erste Bereich ist ein weitläufiger Kundenraum mit zentraler Theke. Dort werden Kunden empfangen und können in Prospekten stöbern

oder sich informieren. Auch Sitzgelegenheiten soll es geben. Direkt beim Aufenthaltsbereich integriert soll es ein Regal mit typischen Fellbacher Erzeugnissen geben, die durch eine Selbstbedienungsmöglichkeit mit Kaffee, Tee, Kaltgetränken sowie fair gehandelten Snacks ergänzt werden. Im angegliederten Beratungsbereich können sich die Kunden in Ruhe beraten lassen. Bei den Arbeitszonen haben die Mitarbeiter zukünftig ausreichend Platz für ein Besprechungszimmer, eine Teeküche und ein Lager. Im Untergeschoss gibt es zudem ein Besucher-WC.

Bei den geplanten Umbauten kann der Großteil der vorhandenen Raumstruktur

samt der Wände, Decken und Böden erhalten werden. Größere Umbauarbeiten sind im Innenbereich nicht vorgesehen. Verlegt werden soll allerdings der Hauptzugang, der sich aktuell im Durchgang zwischen Rathaus-Innenhof und Kirchplatz befindet. Vorgesehen ist hier ein Zugang vom Kirchplatz. Kostenpunkt nach ersten Schätzungen: 250 000 Euro. Diese Summe ist im Haushaltsjahr 2021 bereits für die Ertüchtigung des bestehenden i-Punkts veranschlagt.

Auch für die künftige Nutzung der bestehenden i-Punkt-Ladenfläche hat die Verwaltung den Gemeinderäten einen ersten Vorschlag vorgelegt. Mit einer Vinothek

würde ein zentraler Anlaufpunkt für das Aushängeschild von Fellbach geschaffen: der Wein aus eigenem Anbau. Zudem würde sie das Angebot der Markthalle ideal ergänzen.

Mit einer großen Mehrheit stimmten die Gemeinderäte im Anschluss dem neuen Standort des i-Punktes zu, der zum Betriebsjahr 2022 bezogen werden soll. Außerdem beauftragten sie die Verwaltung damit, geeignete Betreiber für die Nachnutzung der bisherigen Räume zu sondieren und ein entsprechendes Betriebskonzept vorzustellen. Einer Meinung waren die Gemeinderäte mit der Oberbürgermeisterin auch in ihrem Bedauern, dass das Café Entrée schließen musste. „Wehmütig“ aber auch „aufgeschlossen“ zeigte sich Sybille Mack (SPD). „Ich sehe, dass die Notwendigkeit da ist, den i-Punkt weiter zu attraktivieren“ – nicht nur als Visitenkarte für die Stadt, sondern auch für die eigenen Bewohner, meinte die Fraktionsvorsitzende. Als „Pluspunkt“ empfand den Aspekt der Außenbewirtschaftung Stadtratskollege Hans-Ulrich Spieth (CDU). Der i-Punkt müsse „etwas hermachen“. Auch eine offene Atmosphäre im Kundenraum sei wichtig, da die Menschen nicht nur kämen, um Eintrittskarten zu kaufen, sondern um sich zu informieren. „Mich persönlich überzeugt das Konzept sehr“, lobte Steffen Ellinger (Grüne). Einziger Wermutstropfen sei, dass die öffentliche Toilettennutzung nicht barrierefrei sei. Als „sehr charmant und zeitgemäße Lösung“ bezeichnete Tine Hämmeler (FW/FD) die Pläne zum neuen i-Punkt. Sie sieht in dem neuen Standort zudem einen idealen Treffpunkt für Ausflüge oder Stadtführungen.



Der Eingang zum i-Punkt soll vom Kirchplatz erfolgen.

Foto: Stadt Fellbach



Gelbe Luftballons markierten den Platz, den eine verlängerte Stadtbahnendhaltestelle einnehmen würde.

Foto: Hartung

## Wo die Stadtbahn in der Stadtmitte halten soll

Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende zur künftigen Endhaltestelle

„Es sieht eigentlich freundlich aus“, kommentierte Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull die Luftballons und Bänder, die die künftigen Dimensionen der U-Bahn-Endhaltestelle an der Lutherkirche aufzeigten. Die Stadtverwaltung hatte kürzlich Gewerbetreibende, Vertreter von Unternehmen und andere Interessensgruppen zu einem Austausch über den künftigen Standort der Endhaltestelle eingeladen. Der Ausbau des Halts ist notwendig, da die Stuttgarter Stadtbahngesellschaft (SSB) die Kapazität der Linie U1 aufstockt und die Zuglänge auf 80 Meter verdoppelt. Zur Diskussion steht der Ausbau der bisherigen Haltestelle oder eine Verschiebung des Endhalts um 100 Meter nach Westen.

Gelbe Luftballons wehten an diesem Montagabend im Wind. Die Ballons zeigten die künftige Höhe einer stehenden Stadtbahn beim derzeitigen Fußweg an der Haltestelle Lutherkirche an. „Die Bahn und der Hochbahnsteig würden den Überweg komplett einnehmen und eine Barriere zwischen den Einkaufsstraßen und dem Rathaus Carrée bilden“, sind Gabriele Zull und Baubürgermeisterin Beatrice Soltys überzeugt. Zusammen mit dem Leiter des Stadtplanungsamts, Christian Plöhn, stellten sie die beiden Alternativen des künftigen Halts der 80-Meter-Züge erst digital und dann vor Ort vor. Knapp 50 Teilnehmer

– viele mit Geschäften und Unternehmen rund um die Stadtmitte – folgten der Präsentation.

Die SSB schlägt den Ausbau des bestehenden Halts vor, in dem der Bahnsteig nach Osten und Westen verlängert wird. „Die Achse von der Bahnhofstraße über den Rathausinnenhof zum Rathaus-Carrée wird damit zerstört“, so Soltys. Außerdem seien die Flächen für Fußgänger an der Cannstatter Straße damit deutlich eingeschränkt, da das Bauwerk des Bahnsteigs weiter an die Straße rücke.

„Einfach scheußlich!“, kommentierte ein Teilnehmer. Auch die Höhe des Bahnsteigs mitten im Raum sei „ein absolutes Argument gegen den Standort“, so eine andere Meinung. „Wir müssen verschieben“, so die Auffassung von vielen, da sich nur so neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Innenstadt ergäben. „Wir können so Einkaufsstraße und Carrée miteinander verbinden und eine Innenstadt schaffen“, kommentierte OB Zull. Doch bevor hierzu konkrete Planungen erfolgen könnten, müsste die Entscheidung für den künftigen Standort der Haltestelle getroffen werden.

Warum der bisherige Standort nicht tiefer gelegt werden könne, wurde ebenfalls diskutiert. Hier soll nochmal mit der SSB ins Gespräch gegangen werden, um klarzustellen, ob und wenn ja, um wie viel eine Tieferlegung möglich wäre. Auch eine tech-

nische Einschätzung, welche Auswirkung die leichte Kurvensituation des alternativen Standortes am Alten Friedhof hat, soll geklärt werden. „Eine Verschiebung hat natürlich Auswirkungen auf die Weglänge“, führte Soltys aus. Ein roter Luftballon markierte bei dem Vor-Ort-Termin die Tür des ersten Waggons am bisher angedachten neuen Standort, um die neuen Wege zu dokumentieren. „Wir sprechen dazu auch mit gehbeeinträchtigten Personen sowie mit anderen Interessengruppen“, führte Soltys aus. Natürlich wären die Wege, gerade beim Umstieg zwischen Stadtbahn und dem 60er-Bus am alten Standort kürzer. „Denn der Halt des 60er-Busses kann leider nicht verlegt werden, während die Haltestellen der anderen Linien mit der Haltestelle nach Westen wandern könnten.“

Wo und wie der künftige Endhalt der Stadtbahn Platz finden soll, diskutiert die Stadtverwaltung momentan mit verschiedenen Interessengruppen. Eine erste Zusammenfassung der Ergebnisse wird am 16. Juli öffentlich vorgestellt. „Ich lade sie herzlich ein, daran teilzunehmen und ihre Ideen einzubringen“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull. Neben den persönlichen Äußerungen bei den Informations-Terminen können die Bürger auch über die Homepage [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) ihre Meinung äußern.

## Investorenauswahl für das Kleinfeld III

Die Stadt hat mit dem EU-weiten Vergabeverfahren von Grundstücken sowie Planungs- und Bauleistungen durch Investoren auf dem Areal Kleinfeld III begonnen. Als Eigentümerin des Areals am südöstlichen Rand der Stadt wird die Stadt im Zuge der Wohnbauoffensive 2020 ein neues Wohnquartier mit einer sozial gemischten Bewohnerstruktur mit altersgerechtem Wohnen sowie weiteren Wohnformen für Starterhaushalte und Familien entwickeln. Das Baufeld hat eine Gesamtfläche von knapp 7400 Quadratmetern und soll im Rahmen des Verfahrens in zwei Teile geteilt werden. Im westlichen Grundstücksteil soll nach dem Ankauf des Grundstücksteils ein Investorenprojekt durch den Partner realisiert werden. Im östlichen Grundstücksteil muss der Partner in Form eines kombinierten Planungs- und Bauprojekts ein Wohngebäude für die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach GmbH (WDF) schlüsselfertig auf der Grundlage einer funktionalen Leistungsbeschreibung (FLB) zu einem Globalpauschalfestpreis errichten. Teilnahmeberechtigt sind Teams aus Planern und Investoren. Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs werden bis zu zehn Unternehmen ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 7. Juli 2021.

Kauf- und Mietinteressenten können sich voraussichtlich ab 2024 für Wohnungen bewerben, da das Verfahren der Investorenauswahl bis circa Mitte 2022 und die Planungs- und Bauphase bis etwa 2024/2025 gehen wird. Wer auf dem Laufenden bleiben will, kann den Newsletter „Bauen und Wohnen“ unter [www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/Wohnen](http://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/Wohnen) abonnieren.

● **Weitere Informationen** für Investoren und Bauträger sowie die Möglichkeit zur Bewerbung gibt es unter <https://www.sub-report.de/E22484291>.

## Neues VHS-Programm erscheint Mitte Juli

„Wege finden – Wissen schaffen“ ist das Thema für das Herbst-/Wintersemester der VHS Unteres Remstal. Das neue und neugestaltete Programmheft der VHS Unteres Remstal erscheint zwar erst Mitte Juli, informieren und sich für Kurse anmelden, kann man sich aber jetzt schon unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).



In die Jahre Gekommenes, aber auch neue E-Bikes wurden repariert.

Foto: Gerdes

## Reparieren statt Wegwerfen

Neustart des Reparatur Cafés in Räumen der Firma Norgren

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeitsziele wurde im Rahmen des Reparatur Cafés Mitte Juni geflickt, geklebt und geschliffen. Ganze 39 Aufträge konnten die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Reparatur Cafés gemeinsam mit den Mitarbeitern der Firma Norgren entgegen nehmen.

Von den Aufträgen konnten 16 erfolgreich abgeschlossen werden. 15 Objekte konnten nicht repariert werden, teilweise musste den Besitzern geraten werden, sie aus dem Verkehr zu ziehen, die übrigen acht Aufträge wurden vertraglich, da zuerst Material oder auch Ersatzteile besorgt werden müssen.

Beim Fellbacher Unternehmen Norgren findet bereits seit mehr als zehn Jahren jährlich mit dem sogenannten „IMI Way Day“ ein Ethiktag statt. Der IMI Way ist der Kodex für eine nachhaltige Unternehmens-

führung und legt den Verhaltensstandard für alle IMI-Mitarbeiter weltweit fest. Norgren ist Teil der Unternehmensgruppe IMI plc. In diesem Jahr wurde zum Ethiktag das Reparatur Café in Zusammenarbeit mit der Stadt Fellbach in den Räumlichkeiten der Firma Norgren angeboten.

„Unser Spendenschwein wurde auch gut gefüttert“, freut sich Birgit Held von der Stabsstelle für bürgerschaftliches Engagement, die das Reparatur Café ausrichtet. „Es kamen 179,10 Euro zusammen. Diesen Betrag geben wir gerne an die Social Day Spendensammlung der Firma Norgren weiter und stocken den Betrag um insgesamt 200 Euro auf.“

● **Weitere Informationen:** Das nächste Reparatur Café ist für Freitag, 24. September, geplant, wenn es die Infektionslage der Pandemie zulässt.

# Fellbach ist dabei beim Fußverkehrs-Check

Situation für Fußgänger im IBA'27-Quartier wird unter die Lupe genommen

Seit 2015 gibt es in Baden-Württemberg den Fußverkehrs-Check. Für die ausgewählten Kommunen trägt das Land die Kosten der Checks, die von einem Fachbüro begleitet werden. „Unser Ziel sind fußgängerfreundliche Städte und Gemeinden im ganzen Land. Eine zentrale Voraussetzung dafür sind durchgängige, attraktive und sichere Fußverkehrsnetze“, sagte Verkehrsminister Winfried Hermann bei einer Online-Auftaktveranstaltung zum Fußverkehrs-Check 2021 am vergangenen Mittwoch. Die Fußverkehrs-Checks sollen Ideen dazu entwickeln, die dann umgesetzt werden.

Zugeparkte Gehwege, Radfahrer auf Bürgersteigen oder fehlende Zebrastreifen: Zahlreiche Hindernisse machen Fußgängern im Alltag das Leben schwer. Bei den Fußverkehrs-Checks sollen die allgegenwärtigen Nutzungskonflikte um den begrenzten öffentlichen Raum aus der Perspektive des Fußverkehrs in den Blick genommen. Das Ministerium für Verkehr hat die diesjährigen Checks daher unter das Motto „Mehr Miteinander im Straßenverkehr“ gestellt.

Bereits bei der Premiere 2015 war die Kappelbergstadt beim Fußverkehrs-Check dabei. In diesem Jahr hatte sie sich erneut beworben und zählt zu den 15 Städten und Gemeinden im Land, die aus 59 Bewerbern für den Fußverkehrs-Check ausgewählt wurden. 2015 stand beim Fußverkehrs-Check die Ortsmitte Schmiden im Fokus,



Bürgermeisterin Beatrice Soltys mit der Fußverkehrs-Check-Urkunde. Foto: Hartung

insbesondere auch die Fußwege für Schüler zum und vom Friedensschulzentrum wurden unter die Lupe genommen.

2021 hat sich Fellbach mit dem IBA'27-Quartier beworben. Das etwas in die Jahre gekommene größte Gewerbegebiet in der Stadt erstreckt sich südlich der Bahnlinie. Im Zuge der IBA'27 sollen Lösungen gefunden werden, wie in Zukunft Gewerbe und

Landwirtschaft miteinander verknüpft werden können, wie Wohnen im Gewerbegebiet ermöglicht werden kann, wie eine bessere Durchmischung möglich ist oder wie die öffentlichen Räume gestaltet werden können. Auch das Thema „nachhaltige Mobilität“ spielt eine Rolle. Das Gebiet ist zwar gut an den ÖPNV und den Radverkehr angeschlossen, die Fußgängerperspektive

spielte bislang aber keine zentrale Rolle. „Wir freuen uns sehr, beim Fußverkehrs-Check dabei zu sein“, sagte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. „Wir beschäftigen uns beim IBA-Projekt mit spannenden Zukunftsthemen. Bei der Frage, wie die Infrastruktur in diesem Gebiet aussehen soll, ist der Fußverkehr ein wichtiges Thema“. Auch Elke Zimmer, Staatssekretärin im Verkehrsministerium, die gemeinsam mit Minister Winfried Hermann die Fußverkehrs-Check-Kommunen vorstellte, meinte, den Fußverkehr in einem solchen Mischgebiet neu aufzustellen, sei eine spannende Herausforderung. Deshalb habe man Fellbach mit ins Boot geholt.

Beim Fußverkehrs-Check bewerten Bürger, Politik und Verwaltung gemeinsam die Situation vor Ort. Gestartet wird mit einem Auftaktworkshop, bei dem eine erste Bestandsanalyse gemeinsam mit Vertretern der Politik und Verwaltung, der Verbände sowie den Bürgern durchgeführt wird. Anschließend gibt es zwei Begehungen. Dabei werden an Ort und Stelle Stärken und Schwachstellen ermittelt und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Im Anschluss entwickeln Verwaltung und das den Fußverkehrs-Check begleitende Fachbüro auf dieser Basis Maßnahmenvorschläge zur Fußverkehrsförderung, die auf einem Abschlussworkshop vorgestellt und erörtert werden. In der Nachbereitung werden dann Hinweise und Empfehlungen für Politik und Verwaltung zusammengestellt.

## Baumhäuser und dicke Könige

Der erste „Familiensonntag im Weidachtal“ des Kulturamts war ein voller Erfolg

Stolz hält Frida, acht Jahre alt, ein großes Rechteck Papier in die Höhe. „Selbst geschöpft – das gibt es nur einmal auf der Welt!“, sagt sie. Ihr fünfjähriger Bruder Emil zieht an ihrer Hand, er möchte unbedingt zur Holzwerkstatt. Baumhäuser bauen steht hier für die Kinder auf dem Programm, und auch so mancher Vater war zu beobachten, der voller Begeisterung sägt, feilt und hämmert. „Neben Federn und Schnüren verwenden wir fast ausschließlich Materialien, die wir hier auf dem Gelände gefunden haben“, erklärt Thomas Hahn-Klinger von der Kunstschule Fell-

bach. „Das Gelände“, das sind die alten Tropfkörper im Weidachtal, in denen das Kulturamt den ersten „Familiensonntag im Weidachtal“ veranstaltete – und im Rahmen der 900-Jahr-Feier dazu einlud, diesen besonderen Ort zu entdecken. Neben den drei kreativen Workshops, die die Kunstschule anbietet, hat die Stadtbücherei ein großes Lesezelt im Schatten aufgespannt. Liegestühle laden auch die Eltern zu einer kleinen Pause ein. Viel Zeit zum Ausruhen ist allerdings nicht: Fritz Weinert vom „Theater Fritz und Freunde“ läuft bereits mit seiner Fanfare durch die Tropfkör-

per. Gleich beginnt das Theaterstück „Drachenherz“, in dem es, passend zum Ort, um Schmetterlingssammeln und Wildschweinjagden geht – aber auch ein „echter“ feuerspuckender Drache ist dabei und ein König, der so dick ist, dass die Kinder mutmaßen, in seinem Kostüm müssten zwei stecken. Schallendes Gelächter dringt immer wieder aus dem letzten Tropfkörper. Auch Maja Heidenreich, Leiterin des Kulturamts, strahlt. Alle drei Zeitfenster des Tages waren ausgebucht, sagt sie. Und: „Das war bestimmt nicht der letzte Familiensonntag im Weidachtal!“

## Zuwachs für Remstal Tourismus

Bereits zum 1. Januar ist der Rems-Murr-Kreis Mitglied des Remstal Tourismus e.V. geworden. Zum 1. Juli zieht nun der Ostalbkreis nach, wie die zuständigen Gremien jetzt einstimmig beschlossen haben. Damit erhält auch die Region im Osten Württembergs Sitz und Stimme im Beirat des Tourismusvereins.

Aus Sicht von Ostalb-Landrat Dr. Joachim Bläse stellt Remstal Tourismus das „entscheidende Bindeglied“ dar zwischen der touristischen Arbeit im Ostalbkreis und in der Region Stuttgart. Die Mitgliedschaft sei insofern logische Konsequenz der Tourismus-Strategie seines Landkreises.

Auch für den Rems-Murr-Kreis, so Landrat Dr. Richard Sigel, ist der Remstal Tourismus e.V. mit seinen insgesamt rund 250 Mitgliedern „wichtiger als jemals zuvor: Die Pandemie hat gezeigt, Investitionen in unser Zuhause lohnen sich!“ Aus diesem Grund habe man bereits während der Umstrukturierung und Neuausrichtung des Tourismusvereins in den vergangenen Monaten beschlossen, sich als Landkreis noch stärker einzubringen und als Mitglied dabei zu sein.

„Unser Tourismusverein hat in den letzten Monaten und Jahren erhebliche Veränderungen durchlaufen, die letztendlich dazu beigetragen haben, dass sich das Remstal zunehmend als attraktive Naherholungs-Region vor den Toren von Stuttgart beziehungsweise Aalen etabliert“, betont Weinstadts Oberbürgermeister Michael Scharmann in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Remstal Tourismus. Zum positiven Image als „Genießerhimmel“ beigetragen habe zum einen die über 25 Jahre wirkende Arbeit der ehemaligen „Remstal Route“. Andererseits sorgte die Remstal Gartenschau 2019 für einen Bekanntheits-Schub. Und mit dem „Deutschen Wandertag“ im Sommer 2022 stehe bereits das nächste Event vor der Tür.



Der Familiensonntag bot jede Menge Bastelangebote und auch ein Theaterstück.



Fotos: Scharmann



„Dein Theater/Wortkino“ lädt ein, das Oberdorf zu entdecken.

Foto: Ritter

## Poetische Spaziergänge

Im Oberdorf unterwegs mit „Dein Theater/Wortkino“

Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah: An sechs Abenden von Juli bis September bietet das Kulturamt Fellbach im Rahmen der 900-Jahr-Feier poetische Spaziergänge durch das Oberdorf an. Schauspieler von „Dein Theater/Wortkino“ begleiten die rund eineinhalbstündige Tour mit Liedern, Szenen, Gedichten und Geschichten. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 7. Juli, beim i-Punkt.

Verschiedene Auftritte mit lokalen Bezügen unterhalten das Publikum während der Rundgänge am 14. und 28. Juli, 3., 10., und 31. August sowie am 24. September. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, für den Septem-

berspaziergang 18 Uhr. Vom Treffpunkt an der neuen Kelter der Fellbacher Weingärten führt der Weg über den Hof Heß, den Rathausinnenhof und den Alten Friedhof, den Museumsplatz und andere exponierte Orte. Ein Moderator führt das Publikum von Station zu Station – poetisch-musikalische Alltagsunterbrechung unter offenem Fellbacher Himmel!

Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro – inklusive einem Glas Wein – gibt es ab Montag, 7. Juli, beim i-Punkt, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Richtlinien.

## Das bunte Lebenswerk des Siegfried Groß

Erstmals in diesem Jahr wird in der VHS Unteres Remstal in Waiblingen, Bürgermühlenweg 4, am Donnerstag, 8. Juli, 19 Uhr, wieder eine Ausstellung eröffnet. Gezeigt werden die Werke des Künstlers Siegfried Groß, der 1938 in Stuttgart geboren wurde und bis heute als Grafik-Designer und Illustrator arbeitet. Von 1965 bis 1993 kreierte er über 200 Filmplakate, z. B. für den Star Wars-Film „Krieg der Sterne - Das Imperium schlägt zurück“, die Verfilmung von Thomas Manns „Der Zauberberg“ oder „Einer flog über das Kuckucksnest“. Für die VVS-Haltestelle an der Waldau schuf er 16

großflächige Tafeln auf denen 43 verschiedene Sportarten zu sehen sind. Stetige Neugier, lebensbejahend, humorvoll und fröhlich sind seine Werke.

Auf der Vernissage kann man sich von dem breiten Spektrum seiner künstlerischen Arbeiten überzeugen. Eingeladen sind alle Interessierten. Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Anmeldung (Kurs-Nr. 21F21015V) bei der VHS telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder online über [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de) erwünscht. Vorort gilt die aktuelle Corona-Hygieneverordnung.



## Schlager und die Fellbacher Ortsgeschichte

In bester Stimmung waren trotz einiger leichter Regenschauer die Gäste im ausverkauften Kulturgarten des Hotel Bürkle am Sonntagmittag. Mit der Schlagerrevue „50 Jahre blondes Haar“ reisten Gesine Keller, Barbara Mergenthaler, Martina Schott und Ella Werner von „Dein Theater/Wortkino“ mit den Zuschauern humorvoll durch die deutsche (Musik-)Geschichte. Anlässlich des 900-jährigen Jubiläums der Stadt Fellbach nahmen sie darin besonderen Bezug auf die Fellbacher Ortsgeschichte und verknüpften dabei gekonnt bekannte Schlagersongs mit Besonderheiten der Regionalhistorie. Erst nach vier Zugaben durften die charmanten Musikerinnen die Bühne verlassen und entließen ein beglücktes Publikum in den Sommerabend.

Foto: Kulturamt

## Amtliche Bekanntmachungen

### Planungsverband Unteres Remstal

Sitzung der Verbandsversammlung am Montag, 12. Juli, um 18 Uhr im Großen Saal des Rathauses Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach.

Tagesordnung (Öffentlich)

1. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – aus dem FNP entwickelt
  - 1.1. Kelterstraße – Kleinheppach, 2. Änderung
  - 1.2. Alte Kelter, Korb
2. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – Anpassung im Wege der Berichtigung
  - 2.1. Wiesenäcker, Fellbach
3. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – nicht aus dem FNP entwickelt
  - 3.1. Amtsgericht und Wohnbebauung Waiblingen
4. Flächennutzungsplan Unteres Remstal – 15. Änderung – Abwägung der Stellung-

nahmen der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf – Auslegungs- und Entwurfsbeschluss

- 4.1. Kienbachstraße, Fellbach
- 4.2. Am Beutelstein, Weinstadt
- 4.3. Schönbühl, Weinstadt
5. Flächennutzungsplan Unteres Remstal – 16. Änderung - Sachstand
6. Flächennutzungsplan Unteres Remstal – 17. Änderung – frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange - Aufstellungsbeschluss
  - 6.1. Hangweide, Kernen
  - 6.2. Amtsgericht und Wohnbebauung Waiblingen
7. Wahl des neuen Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
8. Verschiedenes

### AHA+L-Regeln bleiben entscheidend

Die Corona-Fallzahlen sinken erfreulicherweise auch im Rems-Murr-Kreis deutlich und damit das Risiko sich mit Corona anzustecken. Gleichzeitig breitet sich die Delta-Variante immer mehr aus. Deshalb erinnert das Gesundheitsamt des Rems-Murr-Kreises vorsorglich daran, dass die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln (AHA-Regeln) auch bei niedrigen Inzidenzen weiterhin ein wichtiges und wirksames Mittel im Kampf gegen die Pandemie ist. Dabei ist immer dann, wenn Menschen in geschlossenen Räumen zusammenkommen, das Lüften besonders wichtig. Wenn es keine ausreichende Lüftungsanlage gibt, dann muss alle 20 bis 30 Minuten stoßgelüftet werden. Mit Blick auf Gremiensitzungen hat das Gesundheitsamt diese Regeln noch einmal an die Städte und Gemeinden adressiert und möchte auch sonst sensibilisieren. Dies besonders vor dem Hintergrund, dass bei einem Fall mit der Delta-

Variante auch vollständig geimpfte und genesene Kontaktpersonen in Quarantäne müssen, wenn Abstand und Lüftung nicht eingehalten wurden.

In Sitzungen sollte daher weiterhin gelten: Ausreichender Abstand (mindestens 1,5 Meter) und regelmäßiges Durchlüften mit Frischluft werden sichergestellt, um unnötige Quarantäne zu vermeiden. Das Tragen einer Maske z.B. während einer Sitzung ist zwar für die Beurteilung des Gesundheitsamts für die Quarantäne-Anordnung nicht maßgeblich, wird aber weiter dringend empfohlen – insbesondere, wenn noch kein vollständiger Impfschutz gegeben ist. Eine Pflicht gibt es nicht. Wenn diese Regeln (Lüften und Abstand) eingehalten werden, führt das bei einem Infektionsfall mit einer Corona-Variante in der Regel nicht dazu, dass Beteiligte als enge Kontaktperson ersten Grades eingestuft werden und in Quarantäne müssen.

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46 000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Wir suchen für die Anne-Frank-Schule in Fellbach-Schmidlen zum 1.9.2021 einen

### Schulsozialarbeiter (m/w/d) (50%)

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Einzelfallhilfe und Beratung von Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften
- sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen
- die Konzeptionierung, Planung und Durchführung von offenen Angeboten
- Gremien- und Gemeinwesenarbeit, inner- und außerschulische Vernetzung

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik (Bachelor/ Diplom)
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erfahrung in der Einzelfallhilfe und Beratungsarbeit
- die Fähigkeit, Ihre Arbeit flexibel und am Bedarf der Zielgruppe orientiert zu gestalten
- selbstständige Arbeitsweise
- Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse

Unser Angebot:

- Eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten
- Eingruppierung bei Vorliegen aller tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe S11b TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen Silke Glamser, Stadtjugendreferentin, unter Telefon (07 11) 58 51-426 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Telefon (07 11) 58 51 -135.

Bitte bewerben Sie sich spätestens zum 12.7.2021 über unser Online-Bewerberportal unter [www.fellbach.de/stellen](http://www.fellbach.de/stellen).

## Amtliche Bekanntmachungen

### Änderung der Hauptsatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach in seiner Sitzung am 22.6.2021 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung beschlossen:

§ 1 § 3 (1) und (3) erhalten folgende Fassung:

§ 3 Beschließende Ausschüsse

(1) Es werden folgende beschließenden Ausschüsse im Sinne von § 39 GemO gebildet:

- a. der Verwaltungsausschuss,
- b. der Bau- und Verkehrsausschuss,
- c. der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss,
- d. der Sozialausschuss und
- e. der Integrationsausschuss.

Den beschließenden Ausschüssen gehören jeweils 12 ehrenamtliche Mitglieder des Gemeinderats an.

(3) Für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss gilt Folgendes:

a. Die Sitze werden personengleich mit denen des Bau- und Verkehrsausschusses besetzt.

b. Daneben werden durch den Gemeinderat sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner zu beratenden Mitgliedern bestellt. Ihre Zahl darf die der gemeinderätlichen Mitglieder nicht erreichen.

§ 2 § 9 (1) und (3) erhalten folgende Fassung:

§ 9 Geschäftskreise der beschließenden Ausschüsse

(1) Der Geschäftskreis des Verwaltungsausschusses umfasst alle Angelegenheiten der Stadt, soweit sie nicht in den Geschäftskreis des Bau- und Verkehrsausschusses, des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses, des Sozial- oder des Integrationsausschusses fallen. Soweit nach gesetzlichen Bestimmungen ein Werksausschuss zuständig ist, nimmt dessen Aufgaben der Verwaltungsausschuss wahr. Im Zweifel ist der Verwaltungsausschuss zuständig.

(3) Zum Geschäftskreis des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses gehören alle Aufgaben aus den Themenbereichen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sowie Verkehrsthemen aus dem Aufgabenbereich des Stadtplanungsamts und der Stabsstelle Radmobilität.

§ 3 Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt

Fellbach, den 23.6.2021

Gabriele Zull

Oberbürgermeisterin

\* \* \* \* \*

Die bundes- und landesrechtlichen Verfahrensvorschriften wurden beachtet. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder auf Grund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

### Grundordnung für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss der Stadt Fellbach

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 22.6.2021 folgende Grundordnung für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss beschlossen: **Grundordnung für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss (NUKA) der Stadt Fellbach**

**Präambel**

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sind ausschlaggebend, wie die Fellbacher/innen künftig leben, wie sich Wirtschaft und Gesellschaft in Fellbach entwickeln. Klimaerwärmung und Artensterben sind Herausforderungen, denen die Gesellschaft sich als Ganzes stellen muss und die sich massiv auf alle Bereiche unseres Zusammenlebens auswirken. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die deutlich mehr Präsenz und Aufmerksamkeit bedarf. Dazu müssen ehrenamtliche Aktivitäten gefördert und neue initiiert werden, es muss mehr informiert und unterstützt werden. Neben der Stadtverwaltung sollten daher auch andere Akteure noch besser eingebunden und die Mitglieder des Gemeinderats weiter aktiv beteiligt werden.

Die Stadt Fellbach ist daher schon seit Jahrzehnten in diesen Themenbereich aktiv, mit einer deutlichen Steigerung der Aktivitäten innerhalb der letzten Jahre. Neben vielen erfolgreichen kleineren öffentlichen und ehrenamtlich getragenen Maßnahmen sollen die Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz nun auch strategisch gebündelt und strukturiert bearbeitet werden

Dazu muss eine Beteiligungskultur wachsen, die der Unterstützung von den maßgeblichen Akteuren bedarf. In der Verwaltung / den Gremien muss den Natur-, Umwelt- und Klimaschutzthemen mehr Sichtbarkeit eingeräumt werden, um einen Resonanzraum für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aktivitäten zu bieten und mittelfristig dem Stellenwert dieses Zukunftsthemas gerecht zu werden.

Aufgrund der Aktualität wird nun während Wahlperiode 2019 – 2024 des Gemeinderats anstelle des bisherigen Umweltbeirats ein beschließender Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss des Gemeinderats gebildet. Auf diese Weise soll sich die Relevanz dieser Themen im öffentlichen Leben durch mehr Initiativen, Informationen etc. widerspiegeln und deren Sichtbarkeit stärken.

**§ 1 Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss**

(1) Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss ist ein beschließender Ausschuss des Gemeinderats der Stadt Fellbach.

(2) Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss hat die Aufgabe, die Arbeit in den

Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz umfassend zu beraten sowie die für eine zielgerichtete Fortführung notwendigen Maßnahmen vorzubereiten oder zu beschließen. Im Zentrum stehen sämtliche Themenbereiche des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes, die für die Stadt Fellbach von Bedeutung sind.

(3) Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss soll sich nach Möglichkeit auch an ausgewählten Orten im Stadtgebiet ein eigenes Bild vom Stand der Maßnahmen zum Natur-, Umwelt- und Klimaschutz verschaffen und hierbei auch den unmittelbaren Dialog mit den an diesen Orten lebenden bzw. aktiven Menschen suchen.

**§ 2 Zusammensetzung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses**

(1) Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

a. aus dem/der Oberbürgermeister/in bzw. dem/der von ihm/ihr benannten Beigeordneten als Vorsitzende/r,

b. aus stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderats, die im Hinblick auf die Anzahl und die Personen identisch sind mit den Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses des Gemeinderats sowie

c. aus sachkundigen Einwohner/innen als beratende Mitglieder, davon eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des Jugendgemeinderats.

(2) Für jedes Mitglied gemäß § 2 Abs. 1 b wird eine Stellvertretung bestellt. Hierfür gelten analog die Vertretungsregelungen für den Bau- und Verkehrsausschuss.

(3) Für die beratenden Mitglieder nach § 2 Abs. 1 c gilt folgendes:

a. Beratende Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten hierfür eine Aufwandsentschädigung gemäß der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der jeweils geltenden Fassung.

b. Beratende Mitglieder verfügen über ein Teilnahme- und Rederecht, jedoch nicht über ein Antrags- und Stimmrecht.

c. Der Kreis der beratenden Mitglieder soll mind. Vertreter/innen der Themenbereiche

- (a) Naturschutz/Umweltschutz,
- (b) Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Weinbau,
- (c) Mobilität (inkl. Radmobilität),
- (d) Obst- und Gartenbau,
- (e) energetische Gebäudesanierung sowie
- (f) landschaftsbezogene/n Tourismus/Freizeitgestaltung

umfassen. Die Anzahl der beratenden Mitglieder darf diejenige der stimmberechtigten gemeinderätlichen Ausschussmitglieder nicht erreichen.

d. Verfügt der Bau- und Verkehrsausschuss über die für beschließende Ausschüsse in Fellbach derzeit maßgebliche Größe von 12 Mitgliedern, so werden 11 Vertreter/innen aus den in § 2 Abs. 3 c benannten Themenbereichen berufen.

e. Liegt die Anzahl der Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses über oder unter der in § 2 Abs. 3 d genannten Zahl, so ist die Anzahl der beratenden Mitglieder entsprechend anzupassen.

(4) Außer den in § 2 Abs. 1 genannten Mitgliedern können von dem/der Vorsitzenden sachkundige Einwohner/innen oder Sachverständige zu einzelnen Angelegenheiten des Ausschusses beratend hinzugezogen werden, um die Mitglieder des Gremiums in Fachfragen zu informieren.

**§ 3 Berufung der Mitglieder des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses**

(1) Die gemeinderätlichen Mitglieder des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses gemäß § 2 Abs. 1 b und deren Stellvertreter/innen werden vom Gemeinderat für die Dauer der Wahlperiode bestimmt. Sie sind identisch mit den Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses.

(2) Der Gemeinderat setzt das Bewerbungsverfahren für die beratenden Mitglieder gemäß § 2 Abs. 1 c in Gang. Dabei ist in der Regel folgendes Verfahren einzuhalten:

a. Unmittelbar nach der Gemeinderatssitzung, in welcher die gemeinderätlichen Ausschussmitglieder bestimmt werden, gibt die Stadtverwaltung die Neukonstituierung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses auf der Internetseite [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) öffentlich bekannt und fordert zur Einreichung von Bewerbungen als sachkundige/r Einwohner/in im Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss auf.

b. Zusätzlich informiert die Stadtverwaltung die Fellbacher Vereine, Verbände und Aktionsgruppen, die in den in § 2 Abs. 3 c benannten Themenbereichen aktiv sind, über die Möglichkeit, ihre Mitglieder als sachkundige/r Einwohner/in für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss vorzuschlagen.

c. Nach Ende der Bewerbungsfrist prüft die Stadtverwaltung, ob die Bewerber/innen die persönlichen Voraussetzungen, insbesondere Sachkunde in einem der in § 2 Abs. 3 c genannten Themenfelder, erfüllen. Nach erfolgter Prüfung erstellt sie eine Bewerberliste.

d. Die Bewerberliste wird in der nächstfolgenden Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses zur nichtöffentlichen Beratung vorgelegt. In dieser Sitzung erhalten die Bewerber/innen die Gelegenheit, sich den Ausschussmitgliedern persönlich vorzustellen. Nach erfolgter Vorstellung erstellen die Ausschussmitglieder eine Berufungsliste, versehen mit einer Beschlussempfehlung an den Gemeinderat. Die Berufungsliste ist um Ersatzpersonen aus dem Kreise der Bewerber/innen zu ergänzen; diese sind der Reihenfolge nach zu bestimmen.

e. Die widerrufliche Bestellung der sachkundigen Einwohner/innen als beratende Mitglieder des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses erfolgt auf der Basis der Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses in öffentlicher Sitzung durch den Gemeinderat. Die Dauer der Berufung endet spätestens mit Ablauf der jeweiligen Wahlperiode des Gemeinderats.

(3) Tritt eine gemäß § 2 Abs. 1 c in den Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss berufene Person nicht in den Ausschuss ein oder scheidet diese vor dem Ende der Wahlperiode aus, ist durch den Gemeinderat eine Ersatzperson zu berufen.

**§ 4 Geschäftsgang des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses**

(1) Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss tagt in der Regel mindestens viermal jährlich.

(2) Themenvorschläge können im Vorfeld der Sitzungen durch die Mitglieder des Ausschusses eingebracht werden.

(3) Auf den Geschäftsgang der Sitzungen des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses finden im Übrigen die Regelungen der Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Fellbach Anwendung.

**§ 5 Inkrafttreten**

## Amtliche Bekanntmachungen

Diese Grundordnung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

### Nachrücker-Regelung bei Ausscheiden eines beratenden Mitglieds



Ausgefertigt  
Fellbach, den 23.6.2021

Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin

\* \* \* \* \*

Die bundes- und landesrechtlichen Verfahrensvorschriften wurden beachtet. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder auf Grund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

## Willkommen im Rems-Murr-Kreis

Der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Rems-Murr-Kreis an. Das kostenlose Informationsangebot richtet sich an internationale Fachkräfte, ihre Familienangehörigen und Studierende, die im Rems-Murr-Kreis leben und arbeiten wollen bzw. kürzlich in den Landkreis gezogen sind und Unterstützung brauchen. Die Sprechstunde ist ebenfalls für Unternehmen geöffnet: Kleine und mittelständische Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen), können sich zu den Themen Onboarding und Integration sowie z.B. bei Fragen zum Visumverfahren oder zur Arbeitserlaubnis beraten lassen. Die

Beraterinnen des WSRS bieten Gespräche auf Deutsch, Englisch und Italienisch: Sie geben Erstinformationen zu sämtlichen Fragen rund um das Ankommen, Leben und Arbeiten im Rems-Murr-Kreis und weisen je nach Anliegen an spezielle Einrichtungen wie die Agentur für Arbeit, Anerkennungsstellen oder auch an die Kamern.

Die nächste, kostenlose Beratung findet am Mittwoch, 7. Juli, von 9 bis 13 Uhr nicht wie üblich in der VHS Unteres Remstal, sondern auf Grund der aktuellen Situation online statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter E-Mail [rebecca.geiger@region-stuttgart.de](mailto:rebecca.geiger@region-stuttgart.de) oder Tel. (01 62) 215 27 30.

Unter dem Dach der Städtischen Holding GmbH, vereinen wir die Sicherheit eines kommunalen Arbeitgebers mit dem individuellen Gestaltungsspielraum eines privaten Unternehmens.  
Unabhängig von ihrem bisherigen Background suchen wir

### Mitarbeiter in der Badeaufsicht, der Gastronomie, an der Rezeption und für Garten-/Reinigungsarbeiten als berufliche Quereinsteiger.

Wir machen Sie innerhalb Ihrer Einarbeitungszeit fit für das Aufgabengebiet und sind gespannt, mit welchen Talenten sie unser Team bereichern. Egal ob Sie mit ihrer beruflichen Situation unzufrieden sind, oder aber ihr Studium in einer Sackgasse steckt, Sie nach der Schule noch unentschieden sind oder auch erst vor Kurzem in Deutschland angekommen sind: We want you! Now!

#### Was wir von Ihnen erwarten:

- ... sie haben Spaß daran es anderen Menschen schön zu machen
- ... sie begreifen Dienstleistung als Einstellungssache
- ... sie sind gewillt sich persönlich zu engagieren
- ... sie beherrschen die deutsche Sprache,
- ... sind körperlich fit, bzw. fit für unser „Trainingslager“

#### Was wir Ihnen bieten:

- ... krisensicheren Arbeitsplatz, fairer Arbeitgeber, „Nestwärme“
- ... sämtliche Arbeitszeitmodelle möglich, unbefristet, angemessene Bezahlung
- ... kooperative und wertschätzende Unternehmensphilosophie
- ... berufliche Aufstiegsmöglichkeiten, individuelle Förderung,
- ... die Annehmlichkeiten eines führenden Freizeitunternehmens der Region

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an:  
F.3 Betriebsgesellschaft Kombibad Fellbach GmbH  
Esslingerstr. 102, 70734 Fellbach  
E-Mail [verwaltung@f3-fellbach.de](mailto:verwaltung@f3-fellbach.de)

## Aufstellung eines Bebauungsplans

Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 30.05 „Dorfgärten II“ im Planbereich 30.05 Dorfgärten II, Markung Oeffingen – Beteiligung der Öffentlichkeit: Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 22.6.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans 30.05 „Dorfgärten II“ und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 30.05 Dorfgärten II, Markung Oeffingen beschlossen. Dem Entwurf des Bebauungsplans und dem Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften wurde zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

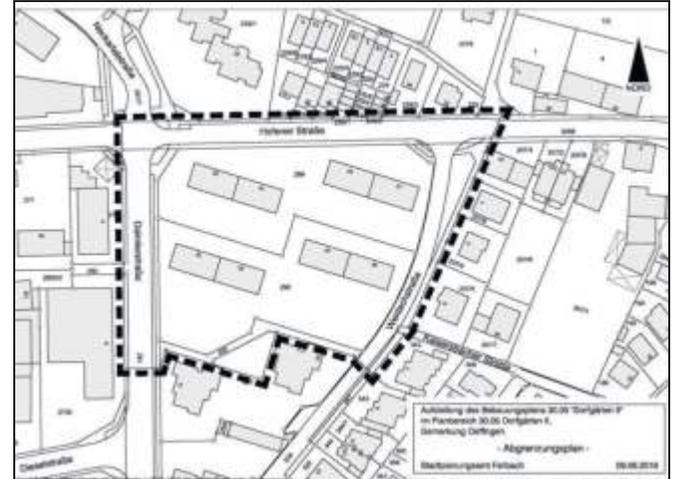
Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 289, 290, 292, sowie Teilbereiche der Flurstücke 291, 281 (Daimlerstraße), 3298 (Hofener Straße) und 209 (Weidachstraße). Maßgebend ist der Bebauungsplanentwurf vom 19.5.2021.

**Ziele der Planung:** Die Eigentümerin des Grundstücks und der vorhandenen Bebauung plant die städtebauliche Neuordnung ihres Grundstücks mit zukunftsweisendem Wohnungsbau. Hierzu sollen die beiden nördlichen Bestandsgebäude an der Hofener Straße aufgestockt und modernisiert werden. Die beiden rückwärtigen Bestandsgebäude werden zugunsten einer Neubebauung mit gemeinsamer Tiefgarage rückgebaut.

Um eine qualitätsvolle, wirtschaftliche und nachhaltige Lösung zu erhalten, wurde ein wettbewerbliches Verfahren für diese Aufgabe durchgeführt.

Der rechtskräftige Bebauungsplan O-034 „Dorfwiesen“ aus dem Jahre 1969 setzt ein Reines Wohngebiet mit Baugrenzen entsprechend des heutigen Bestands fest. Zur Realisierung des geplanten Vorhabens ist die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans erforderlich.

**Auslegung:** Der Entwurf des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die weiteren wesentlichen, bereits vorliegen-



den umweltbezogenen Stellungnahmen und die in den textlichen Festsetzungen genannte DIN 4109 liegen in der Zeit vom 12.7.2021 bis 20.8.2021 – jeweils einschließlich – im Foyer des Fellbacher Rathauses, Marktplatz 1, 70734 Fellbach während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus. Hier werden auch Auskünfte erteilt.

Die Unterlagen können ab 12.7.2021 auch im Internet unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) (Leben in Fellbach/ Bauen und Wohnen/ Bebauungsplanung/ Öffentliche Auslegungen) eingesehen werden. Maßgebend sind die ausgelegten Unterlagen im Rathaus. Dies gilt insbesondere für die Vollständigkeit, Maßstäblichkeit und Übersichtlichkeit.

**Abgabe von Stellungnahmen:** Während des Auslegungszeitraums können von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Ein Formular hierzu befindet sich im Internet unter dem Link: <https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/Bebauungsplanung/oeffentliche-Auslegung>

Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Fellbach, 23.6.2021  
Christian Plöhn  
Stadtplanungsamt Fellbach

## Standesamt

### Geburt

Sindy Amann, geb. Leder und Andreas Amann, Fellbach, August-Brändle-Str. 12: Jonas Artur, 14. Mai.

### Geburtstage

Zohair Mohammed Hachim Al-Khazraji, Fellbach: 1. Juli, 80 Jahre.  
Dorothea Mareile Schepke, Fellbach: 1. Juli, 80 Jahre.  
Fatma Ümür, Fellbach: 1. Juli, 85 Jahre.  
Alexander Zsigmond, Fellbach: 1. Juli, 85 Jahre.  
Helmut Brunner, Fellbach: 2. Juli, 85 Jahre.  
Wanda Fürch, Schmiden: 2. Juli, 85 Jahre.  
Ioannis Kokinis, Schmiden: 2. Juli, 85 Jahre.  
Margarethe Walter, Fellbach: 2. Juli, 85 Jahre.  
Jürgen Peter Fuchs, Fellbach: 3. Juli, 80 Jahre.  
Hans-Joachim Giesen, Schmiden: 3. Juli, 80 Jahre.  
Karl Kern, Oeffingen: 3. Juli, 85 Jahre.  
Lydia Purz, Fellbach: 3. Juli, 85 Jahre.  
Manfred Ruschhaupt, Oeffingen: 3. Juli, 80 Jah-

re.  
Karla Änne Martha Kaufmann, Fellbach: 4. Juli, 85 Jahre.  
Maria Amelia Guimaraes Dos Santos, Fellbach: 5. Juli, 80 Jahre.  
Erika Maria Merz, Fellbach: 6. Juli, 85 Jahre.  
Margarete Rehfuß, Schmiden: 6. Juli, 80 Jahre.  
Hannelore Böse, Schmiden: 7. Juli, 80 Jahre.  
Jörg Schweikhardt, Fellbach: 7. Juli, 80 Jahre.

### Eheschließungen

Sarah Junginger und Janic Konzelmann, Oeffingen, Hegnacher Str. 52.  
Ricarda Maria Schuhmann und Manuel Dominik Schweska, Stuttgart, Theodor-Veiel-Str. 137.  
Alina Albrecht und Deniz Genc, Fellbach, Marie-Juchacz-Weg 8.

### Goldene Hochzeit

Karin und Gert Pfeleiderer, Fellbach: 2. Juli.  
Luisa Vassallo und Raffaele Napolitano, Schmiden: 3. Juli.

### Sterbefall

Theo Sorg, Fellbach: 16. Juni, 88 Jahre.

# Amtliche Bekanntmachungen

## Öffentliche Bekanntmachung einer Genehmigungserteilung

**14. Änderung des Flächennutzungsplans Unteres Remstal; hier: Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans nach § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) – Bekanntmachung der Genehmigungserteilung nach § 6 Abs. 5 BauGB**

Das Regierungspräsidium hat mit Bescheid vom 11.5.2021, Aktenzeichen RPS21-2511-3/144, gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 14. Änderung des Flächennutzungsplans Unteres Remstal genehmigt.

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtswirksame Flächennutzungsplan Unteres Remstal. In der Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal am 1.7.2019 wurde die Einleitung des nunmehr 14. Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans Unteres Remstal beschlossen. Am 14.12.2020 hat die Verbandsversammlung den Feststellungsbeschluss für die 14. Flächennutzungsplanänderung gefasst.

Das 14. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans Unteres Remstal hat alle bis dato bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbandes Unteres Remstal zusammengefasst. Die Zusammenfassung ist am Ende der Bekanntmachung aufgeführt.

Die 14. Änderung beinhaltet folgende Bereiche: das Vorhaben WE 77 „Nordhalde“ in Weinstadt-Beutelsbach, das Vorhaben WE 78 „Metzgeracker Süd“ in Weinstadt-Endersbach. Die räumliche Verteilung der Änderungsbereiche ist aus dem nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt ersichtlich:



Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Flächennutzungsplans und 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal mit derzeitigem Sitz in der Poststraße 17, 71384 Weinstadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen: Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieses Flächennutzungsplans wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Die 14. Änderung des Flächennutzungsplans Unteres Remstal, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6a Abs.1 BauGB sind vom Tag der Bekanntmachung an während der Öffnungszeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Hier werden auch Auskünfte über den Inhalt der 14. Änderung zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal erteilt.

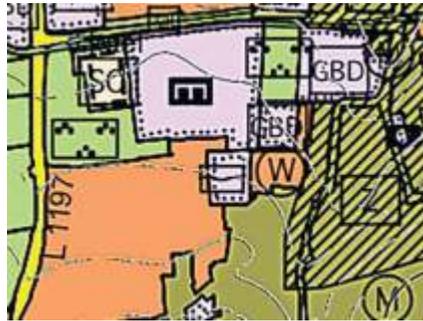
Die öffentliche Einsichtnahme erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal, Stadtplanungsamt Weinstadt in Beutelsbach, Poststraße 17, 2.OG, als auch bei den Verbandskommunen (Die zum jeweiligen Zeitpunkt der Einsichtnahme geltenden Corona-Vorschriften der einzelnen Kommunen sind zu beachten.): Stadt Fellbach (Rathaus), Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Stadtplanungsamt, Telefonnummer (07 11) 58 51-249 oder per E-Mail [stadtplanung@fellbach.de](mailto:stadtplanung@fellbach.de) (Vorherige Terminvereinbarung erforderlich); Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 71394 Kernen, Bauamt, 2. OG, Telefonnummer (0 71 51) 40 14-168 oder -162 oder per E-Mail [sabine.teister@kernen.de](mailto:sabine.teister@kernen.de), Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb, Bauamt, Telefonnummer (0 71 51) 93 34-41 bzw. (0 71 51) 93 34-42 oder per E-Mail an [bauamt@korb.de](mailto:bauamt@korb.de) (Vorherige Terminvereinbarung erforderlich); Dezernat III, Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen, Telefonnummer (0 71 51) 50 01-3110 oder per E-Mail an [susanne.keil@waiblingen.de](mailto:susanne.keil@waiblingen.de) (Vorherige Terminvereinbarung erforderlich); Stadt Weinstadt-Beutelsbach, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, Geschäftsstelle Planungsverband Unteres Remstal, Stadtplanungsamt, 2.OG, Telefonnummer (0 71 51) 693-270 oder per E-Mail an [planungsverband@weinstadt.de](mailto:planungsverband@weinstadt.de) (Vorherige Terminvereinbarung erforderlich). Ergänzend zur möglichen Einsichtnahme sind die Unterlagen auch unter der Internetadresse [www.weinstadt.de/PlanungsverbandUnteresRemstal](http://www.weinstadt.de/PlanungsverbandUnteresRemstal) hinterlegt.

Die 14. Flächennutzungsplanänderung zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal des Planungsverbandes Unteres Remstal wird mit dieser Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

In den Verbandskommunen des Planungsverbandes Unteres Remstal sind bis zum 26. Januar 2021 fünf Bebauungspläne gemäß §§13a oder 13b BauGB als Satzung bekannt gemacht worden und in Kraft getreten.

Der Flächennutzungsplan Unteres Remstal Änderung 14 wurde gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 / § 13b BauGB mit folgenden Berichtigungen angepasst:

- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Schwabstraße“ (in Kraft getreten am 7.10.2020), Flächennutzungs-Anpassung im Wege der Berichtigung (§ 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB)

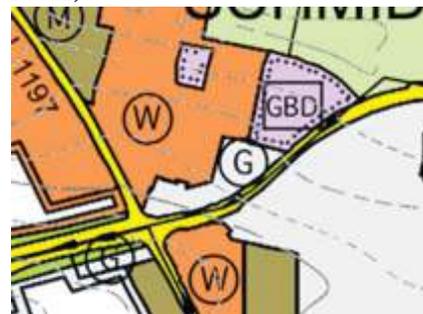


Auszug FNP 11



Auszug FNP 14

- Fellbach-Schmiden: rechtskräftiger Bebauungsplan „Schnaiter Weg“ (in Kraft getreten am 27.5.2020), Flächennutzungs-Anpassung im Wege der Berichtigung (§ 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB)



Auszug FNP 11

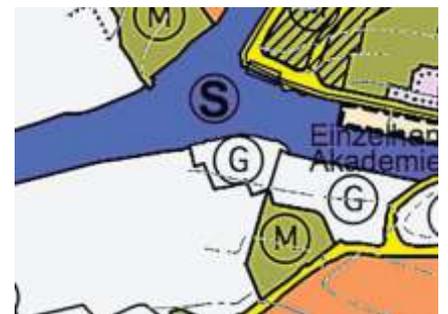


Auszug FNP 14

- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Innerer Weidach“ (in Kraft getreten am 26.7.2018), Flächennutzungs-Anpassung im Wege der Berichtigung (§ 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB)

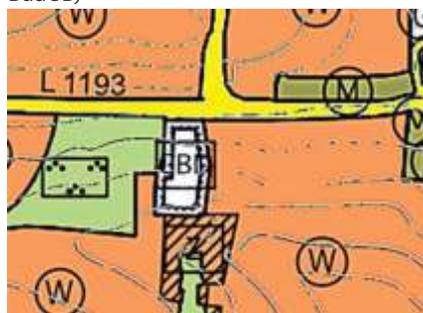


Auszug FNP 11

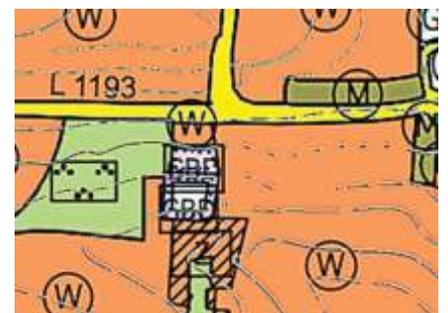


Auszug FNP 14

- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Östlich des Rötelparks“ (in Kraft getreten am 24.10.2019), Flächennutzungs-Anpassung im Wege der Berichtigung (§ 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB)



Auszug FNP 11



Auszug FNP 14

- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Schorndorfer Straße – Wohnen im Bereich der Flstnr. 4357 bis 4354/2“ (in Kraft getreten am 23.12.2020), Flächennutzungs-Anpassung im Wege der Berichtigung (§ 13b BauGB)



Auszug FNP 11



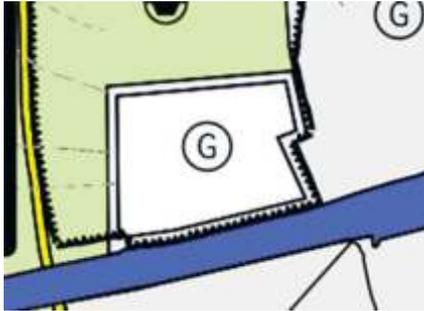
Auszug FNP 14

## Amtliche Bekanntmachungen

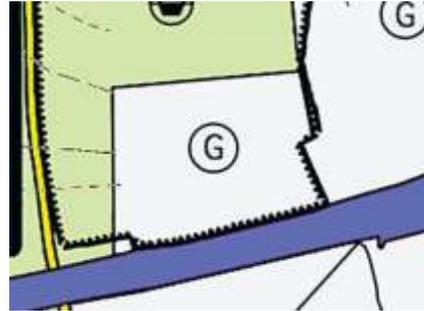
Mit dieser Bekanntmachung werden die aufgeführten Berichtigungen des Flächennutzungsplans Unteres Remstal Änderung 14 wirksam. Jedermann kann die Berichtigungen während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal als auch der Verbandskommunen einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Im Flächennutzungsplan Unteres Remstal Änderung 14 werden drei von in der Bebauungsplanung umgesetzten Flächen nachgeführt.

- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Technologie- und Zukunftspark Hess“ (in Kraft getreten am 23.5.2019)

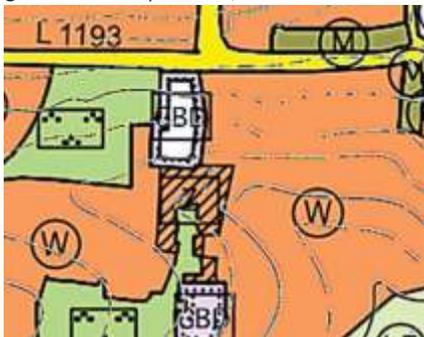


Auszug FNP 11

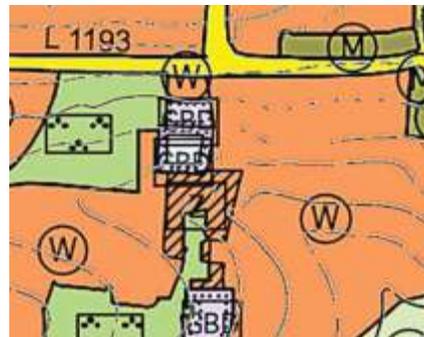


Auszug FNP 14

- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung am Rötepark“ (in Kraft getreten am 24.11.2011)

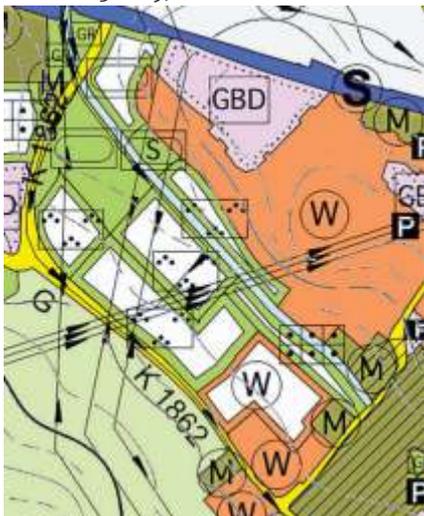


Auszug FNP 11

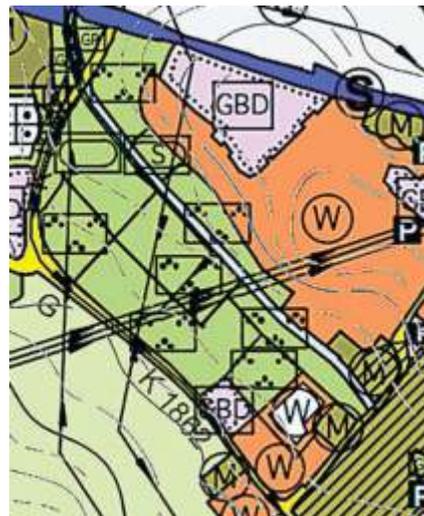


Auszug FNP 14

- Weinstadt-Beutelsbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Grüne Mitte“ (in Kraft getreten am 6.3.2019)



Auszug FNP 11



Auszug FNP 14

Des Weiteren wird im FNP Änderung 14 die Netzbereinigung eine 220 KV Starkstromleitung in Korb, Waiblingen und Weinstadt nachgeführt. Und die Heilquellenschutzgebiete wurden überprüft und an den aktuellen Stand der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg angepasst.

In den Änderungen 05 bis 12 des Flächennutzungsplan Unteres Remstal wurden gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB folgende Berichtigungen angepasst:

- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Schmidener Weg“
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Innere Bahnhofstraße“
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Esslinger Weg II“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Erwin-Bahn Müller-Straße“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „1. Änderung „Gemeindezentrum“ (Bürgerhaus)“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Neubau Wasen“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Wohngebiet Schorndorfer Straße“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Nachnutzung Güterbahnhofareal“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Mehr-Generationen-Wohnen Alte Rommelshausen Straße“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Oppenländerstraße“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Gerbergärten“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Nachnutzung Krankenhausareal“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Hoher Rain - Wohnen im Bereich des Flst.

3682“

- Waiblingen-Beinstein: rechtskräftiger Bebauungsplan „An den Remstalquellen“
- Waiblingen-Hegnach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Oeffinger Weg II“
- Waiblingen-Hegnach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Haldenäcker Pflege und Wohnen“
- Waiblingen-Neustadt: rechtskräftiger Bebauungsplan „Feuerwehr Neustadt“
- Weinstadt-Endersbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Schorndorfer Straße - westlicher Teil“
- Weinstadt-Endersbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Benzach V“
- Weinstadt-Endersbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Halde IV - 1. Änderung“
- Weinstadt-Endersbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Schorndorfer Straße - östlicher Teil - 1. Änderung“
- Weinstadt-Großheppach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Stubenweg“
- Im Flächennutzungsplan Unteres Remstal (Änderungen 04 bis 12) wurden folgende Flächen, aufgrund von in der Bebauungsplanung umgesetzten Flächen, nachgeführt:
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Gäuäcker“
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Wiesenäcker“
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Familien- und Freizeitbad“
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Hinter dem Berg und Hund“
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Pestalozzistraße (Ringstraße)“
- Fellbach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Esslinger Weg I“
- Fellbach-Oeffingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Grund IV“
- Fellbach-Oeffingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Langes Tal (Ortsrandenerweiterung Oeffingen)“
- Fellbach-Schmidlen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Esslinger Weg III“
- Fellbach-Schmidlen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Fellbacher Weg I“
- Fellbach-Schmidlen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Fellbacher Weg I“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Lange Äcker (Furchäcker)“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Spitzäcker Süd“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Lange Äcker“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Spitzäcker Nord“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Ob dem großen Waiblinger Weg“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Schulzentrum 1. Änderung/ Schulzentrum 2. Änderung“
- Kernen-Rommelshausen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Tulpenstraße“
- Kernen-Stetten: rechtskräftiger Bebauungsplan „An der Weinstraße“
- Kernen-Stetten: rechtskräftiger Bebauungsplan „Kleines Feldle III“
- Korb: rechtskräftiger Bebauungsplan „Nordrand Jungen Vogel“
- Korb: rechtskräftiger Bebauungsplan „Buocher Weg“
- Korb: rechtskräftiger Bebauungsplan „Riebeisen“
- Korb-Kleinheppach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Westrand Hofäcker I“
- Korb-Kleinheppach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Westrand Hofäcker II“
- Korb-Kleinheppach: rechtskräftiger Bebauungsplan „Westrand Hofäcker III“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Rötepark Waiblingen-Süd“
- Waiblingen: rechtskräftiger Bebauungsplan „Fachmarktzentrum“

Die Stadt Fellbach sucht für die Mensa der Zeppelinschule zunächst befristet auf 2 Jahre eine

### Küchenhilfe / Spülkraft (50 %)

in der modern ausgestatteten Mensa Küche werden von Montag bis Freitag derzeit 80-180 Essen täglich frisch zubereitet. Parallel finden in der Küche auch Schülerpraktika zur Berufsorientierung statt.

#### Ihre Aufgaben:

- Zuarbeiten unter Anleitung bei der Speisenherstellung in der Küche
- Mitarbeit bei der Essenausgabe nach Anweisung
- Mitbetreuung der Praktikanten
- Spültätigkeiten und damit Zusammenhängende Arbeiten
- Durchführung von Reinigungstätigkeiten und Müllentsorgung

#### Ihr Profil:

- Sie haben idealerweise Berufserfahrung im Küchen und oder Mensabereich bzw. in der Gemeinschaftsverpflegung
- Sie haben eine eigenständige, engagierte und organisierte Arbeitsweise
- Sie sind teamorientiert, flexibel und zuverlässig und besitzen körperliche Belastbarkeit
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Sie legen ein freundliches Auftreten an den Tag und weisen ein kommunikatives und pädagogisches Geschick auf
- Sie achten verantwortungsbewusst auf die Einhaltung der Hygienevorschriften nach dem HACCP-Konzept
- Sie sind mit den Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut

#### Unser Angebot:

- Eingruppierung nach TVöD EG 1
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zur Arbeit
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Melanie Ocansey vom Amt für Bildung, Jugend Familie und Sport, Telefon (07 11) 58 51-368, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Claudia Müller, Personalabteilung, Telefon (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 14.7.2021 über unser Online-Bewerberportal unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

**Termine | Treffs | Themen**

**Evangelische Kirchen**

**Lutherkirche**  
Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07  
Sonntag, 4. Juli: 10 Uhr Gottesdienst, auf dem alten Friedhof.

**Pauluskirche**  
Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85  
Donnerstag, 1. Juli: 18 Uhr Trostandacht.  
Sonntag, 4. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

**Dionysiuskirche**  
Schmidn, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Samstag, 3. Juli: 19 Uhr Vorabend-Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl und Taufe.  
Sonntag, 4. Juli: 9 Uhr Gottesdienst, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH); 9.30 Uhr Konfirmation Gruppe 1; 11.30 Uhr Konfirmation Gruppe 2.  
Dienstag, 6. Juli: 19 Uhr Probe Posaunenchor, DBH.  
Mittwoch, 7. Juli: 15 Uhr Konfirmandenunterricht; 19 Uhr Probe Projekt-Chor, DBH; 20 Uhr Probe Kirchenchor, DBH.

**Johanneskirche**  
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.  
Sonntag, 4. Juli: 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Christus-König-Kirche.  
Mittwoch, 7. Juli: 15 Uhr Konfikurs.

**Katholische Kirchen**

**Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina**  
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0  
Freitag, 2. Juli: 15 Uhr Treffend er Kommunionkinder, Kirche und Gemeindehaus Maria Regina.  
Samstag, 3. Juli: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina  
Sonntag, 4. Juli: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.  
Montag, 5. Juli: 19 Uhr Ökumenischer Spaziergang – Thema: Historische Kleinode in Fellbachs Kirchen, Lutherkirche.  
Dienstag, 6. Juli: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Sitzung des italienischen Pastoralrates, Franziskusheim; 19 Uhr Messfeier, Maria Regina.  
Mittwoch, 7. Juli: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

**Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit**  
Schmidn, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Donnerstag, 1. Juli: 19 Uhr Messfeier.  
Samstag, 3. Juli: 14 Uhr Treffen der Kommunionkinder von Schmidn, Kirche und Maximilian-

Kolbe-Haus.  
Sonntag, 4. Juli: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

**Kirche Christus König**  
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Freitag, 2. Juli: 19 Uhr Messfeier zum Fest Mariä Heimsuchung.  
Samstag, 3. Juni: 10 Uhr Treffen der Kommunionkinder von Oeffingen, Gemeindezentrum.  
Montag, 4. Juli: 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst „Wir feiern Musik!“.

**Evangelisch-methodistische Kirche**

**Christuskirche Fellbach**  
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Sonntag, 4. Juli: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

**Württembergischer Christusbund Fellbach**

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine  
Sonntag, 4. Juli: 18 Uhr Gottesdienst.

**Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach**

Fellbach, Untere Schwabstraße 54  
Sonntag, 4. Juli: 18 Uhr Gottesdienst.

**Mennonitengemeinde**

Oeffingen, Hofener Straße 57  
Montag, 5. Juli: 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst.

**Neuapostolische Kirche**

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/  
Sonntag, 4. Juli: 10 Uhr Gottesdienst für Entschlafene zusammen mit der Hörgeschädigten-Gemeinde.  
Mittwoch, 7. Juli: 20 Uhr Gottesdienst.

**Senioren**

**Seniorentreff Oeffingen**  
Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 58 56 76 0  
Dienstag, 6. Juli: Beratungstermine Vorsorgepapiere im Schloßle Oeffingen, Terminvereinbarung unter Tel. (07151) 167 93 50 oder (0172) 603 91 82.

**Stadtseniorenrat Fellbach**  
Telefonsprechstunden  
Mittwoch, 7. Juli: 10 bis 11 Uhr Juliane Häußermann, Tel. 51 41 07.  
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.  
Sprechstunde Patientenverfügung  
Montag, 5. Juli: Treffpunkt Mozartstraße.  
Der Stadtseniorenrat Fellbach informiert kostenlos über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 58 56 76-60.

**Heimat und Welt**

**Jahrgang 1941/42 Oeffingen**  
Montag, 5. Juli: 19.30 Uhr Vierteljähriges Klassentreffen, Gaststätte Kreuz.

**Landfrauen Fellbach**

Tel. 57 46 43  
Montag und Donnerstag um 8 Uhr Lauftreff, Dienstag um 19 Uhr Gymnastik, Montag und Donnerstagabend Fahrradgruppe. Infos unter landfrauen-fellbach.de.

**Politik und Parteien**

**CDU-Gemeinderatsfraktion**  
Telefon-Sprechstunden  
Freitag, 2. Juli: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Franz Plappert, Tel. 51 67 77, E-Mail: franz.plappert@gmx.de.

**Gruppierung Schiller/Lebherz**  
Telefon-Sprechstunden  
Montag, 5. Juli: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 51 70 187, E-Mail: jschiller@schillergartenbau.de.

**Die Linke OV Rems-Murr West**  
Telefon-Sprechstunden (90 65 029)  
Samstag, 3. Juli: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer.

**FW/FD-Gemeinderatsfraktion**  
Telefon-Sprechstunden  
Montag, 5. Juli: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. (01 74) 155 25 62, E-Mail u.lenk@outlook.de.  
Mittwoch, 7. Juli: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. 95 131 31, E-Mail mmo@hirschfellbach.de.

**FDP Stadtverband Fellbach**  
Telefon-Sprechstunden  
Samstag, 3. Juli: 16 bis 17 Uhr Bundestagskandidat Prof. Dr. Stephan Seiter, Tel. (01 74) 719 14 03.

**SPD-Gemeinderatsfraktion**  
Telefon-Sprechstunden  
Mittwoch, 7. Juli: 18.30 bis 19.30 Uhr Stadtrat Gökay Sofuoğlu, Tel. 46 91 70 40.

**Kunst und Künstler**

**Kunstverein Fellbach**  
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9  
Samstag, 3. Juli: 19 Uhr Konzert „Lieblingslieder – ein Abend mit Songs und Lyrics“, Kunststücke.

**KunstWerk e.V.**  
Galerie im Kunstwerk, Eberhardstraße 60  
Samstag/Sonntag von 14 bis 18 Uhr.  
Sonntag, 4. Juli: 15 Uhr Vernissage „Figur / Raum / Performance“. Ausstellung bis 25. Juli.

**Das Projektorlicht am Ende des Tunnels**

Nach achtmonatiger, pandemiebedingter Schließung findet die lang ersehnte Kinowiederöffnung bundesweit am 1. Juli statt. Auch das Orfeo-Kino in Schmidn öffnet wieder und zeigt „Weißbier im Blut“ sowie „Die Stimme des Regenwalds“. Also: Runter vom Sofa, rein ins Kino! Endlich wieder Filmgenuss auf großer Leinwand, mit bestem Ton und in bequemen Sesseln. Die Regeln für den Kinobesuch werden stets den aktuellen Verordnungen anpassen. Genauere Informationen gibt es unter www.kinokult.de. Karten für das Orfeo-Kino in der Butterstraße 1 können unter www.kinokult.de/reservieren oder abends unter Tel. (07 11) 51 68 12 bestellt werden.



Das Orfeo-Kino zeigt zum Restart „Weißbier im Blut“. Foto: Verleih

**Orfeo-Kino**

Butterstraße 1, Schmidn, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.  
Programm von Donnerstag, 1. Juli, bis Mittwoch, 8. Juli.  
● „Weißbier im Blut“, Do bis Di 17.45 Uhr und 20.15 Uhr, Mi 17 Uhr.  
● „Die Stimme des Regenwaldes“, Mi 19.30 Uhr.

**VHS aktuell**

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.  
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.  
Donnerstag, 1. Juli: 10.30 Uhr Hatha-Yoga per Livestream für Senioren, online; 15 Uhr Deutsch und Integration-Beratung, Raum 03; 18.30 Uhr Hatha-Yoga per Livestream, online.  
Freitag, 2. Juli: 18 Uhr Geldanlage mit Exchange Traded Funds (ETF), Raum 03; 20 Uhr Wege zu mehr Gelassenheit, online.  
Samstag, 3. Juli: 8 Uhr Sommer-Qi Gong im Wald, Parkplatz am Waldschloßle; 10 Uhr Grundlagen der Fotografie Teil 1: der Umgang mit der eigenen Kamera, Raum 03; 10 Uhr Brunchen wie in Süd-Indien, Raum 04.  
Montag, 5. Juli: 18.30 Uhr Word: Alles zum Thema „Einfügen“, online.  
Dienstag, 6. Juli: 18 Uhr Ein Blick auf die Philosophie Immanuel Kants ‚Raum 01.  
Mittwoch 7. Juli: 10 Uhr Die 50 wichtigsten Sätze auf Italienisch (A1), Raum 08; 18 Uhr Meditation zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte, 3x, Raum 05; 18 Uhr Word: Fortgeschrittene Techniken, 3x, Raum 07.

**Schulen**

**Jugendtechnikschule Dr. Karl Eisele**  
Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00  
Freitag, 2. Juli: 18 Uhr Computer-Programmierungskurs mit Scratch, 4x, Raum 07.



**Lindle-Sommerfest 2021 in Tüten**

Da das Sommerfest der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach im Lindle in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden konnte, hatte sich ein Team der Johannes Brenz-Kirche eine Alternative überlegt. Wenn die Menschen nicht zum Sommerfest kommen können, kommt das Sommerfest einfach zu den Menschen. Am vergangenen Samstag verteilten Kinder und Jugendliche im kleinsten Fellbacher Stadtbezirk Tüten mit einer gegrillten Wurst im Weckle, einem Getränk, einem Apfel, etwas Süßem, seinem Segensgruß und einer Rose. Die Tüten wurden zuvor von Kindern des Johannes-Brenz-Kindergartens kreativ gestaltet. Die Spenden für diese Sommerfest-Tüten fließen in die Gemeindearbeit der evangelischen Kirche im Lindle. Die 50 vorbereiteten Tüten waren schnell ausverkauft. Und auch wenn die Geselligkeit und die Gemeinschaft nicht so wie bei einem normalen Sommerfest gelebt werden konnte, freuten sich viele Menschen über diese Alternative.

## Termine | Treffs | Themen

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

#### Caritas

Caritas-Beratungsfellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4 Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

#### Ehrenamtlicher Hilfsdienst

##### Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

#### Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe

der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, [www.elternkolleg-fellbach.de](http://www.elternkolleg-fellbach.de) Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus; kostenlos für Fellbacher Bürger; Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Unterge-

schoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

#### Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

[www.freundeskreis-asyl-fellbach.de](http://www.freundeskreis-asyl-fellbach.de) Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

#### Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V. Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail [info@freundeskreis-sucht-fellbach.de](mailto:info@freundeskreis-sucht-fellbach.de).

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmidten, Tel. und Fax 51 20 80 Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail [kontakt@hausundgrundfellbach.de](mailto:kontakt@hausundgrundfellbach.de) möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

[www.hospiz-remsmurr.de](http://www.hospiz-remsmurr.de) Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03. Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: [info@hospiz-remsmurr.de](mailto:info@hospiz-remsmurr.de); Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740. Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

#### Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4 Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmidten-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05 Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44 Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail [mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de](mailto:mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de)

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, [www.tageseltern-fellbach.de](http://www.tageseltern-fellbach.de) Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmidten-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmidten und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

### Notdienste

#### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.  
**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.  
**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.  
**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.  
**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.  
**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.  
Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.apothekennotdienst-bw.de](http://www.apothekennotdienst-bw.de) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).  
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.  
**Mittwoch, 30. Juni:** Kur-Apotheke, Stuttgart-Bad Cannstatt, Marktstr. 3; und Bären-Apotheke, Remshalden-Grumbach, Bahnhofstr. 25.  
**Donnerstag, 1. Juli:** Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Apotheke Beinstein, Beinstein, Ellweg 2.  
**Freitag, 2. Juli:** Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Schloss-Apotheke, Großhepach, Prinz-Eugen-Platz 3.  
**Samstag, 3. Juli:** Neue Apotheke, Schmidten, Gotthilf-Bayh-Str. 4; und Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45.  
**Sonntag, 4. Juli:** Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 20; und Spiess'sche Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 29.  
**Montag, 5. Juli:** Rathaus-Apotheke, Schmidten, Oeffinger Str. 3; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen-Neustadt, Neustadter Hauptstr. 91.  
**Dienstag, 6. Juli:** Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.  
**Mittwoch, 7. Juli:** Apotheke in der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Str. 109; und Apotheke Schelmenholz, Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 10.